

# MTG

# Guckloch

Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen im Allgäu

3/93



## Mode auf 3 Etagen –

Pelz · Leder · Lederwaren

**HERREN-MODE**

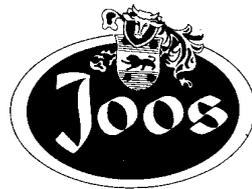
**Komplett**



# Kürschner Mayer

Mode im Herzen von Wangen

Familie Endres, Wangen, Marktplatz 10, Tel. (0 75 22) 30 94 ☐ Tiefgarage am Lindauer Tor



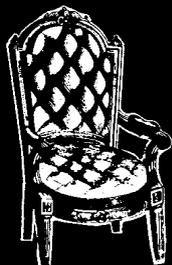
*Feines vom Metzgermeister*

- Spielwaren • Schreibwaren
- Bücher • Büromaterial
- Geschenke

## **nothhaft**

Schul- und  
Büromaterial

Wangen, Am Waltersbühl 20, ☐ beim Laden



## So macht Sitzen Spaß!

Alte Stühle, Sessel und Sofas  
vom Fachmann neu bezogen.

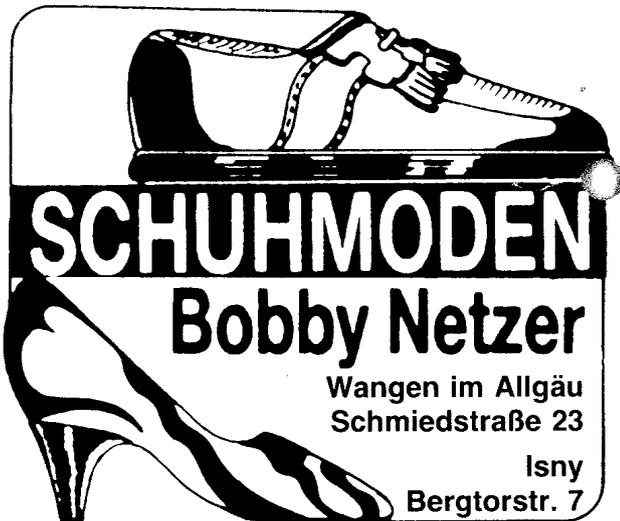
Wir beraten Sie gerne!

**RAUM AUSSTATTUNG**

# Erich Keckeisen

Wangen im Allgäu  
Ravensburger Straße 28 · Tel. (0 75 22) 2 16 61

Teppichböden – Gardinen – Tapeten

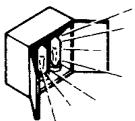


## SCHUHMODEN

# Bobby Netzer

Wangen im Allgäu  
Schmiedstraße 23

Isny  
Bergtorstr. 7



# Im Blitzlicht



## Helga Mayer – sicher keine Quotenfrau im Vorstand der MTG

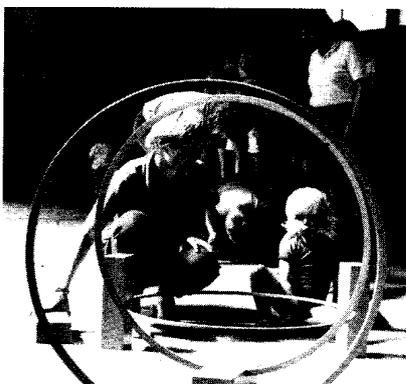
Ein respektable Körpergröße erleichtert es allemal, sich vor einem versammelten Forum Gehör zu verschaffen. Daß dies aber auch auf anderem Weg möglich ist, be-  
ies Helga anlässlich einer Generalversammlung der MTG. Der damals anwesende OB Dr. Leist meinte es gut und wollte Helga mittels eines „Podestle“ zusätzliche „Größe“ und somit Aufmerksamkeit und Gehör beim Publikum verleihen. Helga lehnte dies ab. „Das schaff ich auch so“, sprach's und flugs wußte die Versammlung, wer jetzt redet.

Dieses Durchsetzungsvermögen braucht Helga auch, um ihre Funktion als verantwortlicher Vorstand der MTG Wangen für den aktiven Sportbetrieb voll zu erfüllen. Dabei gilt es einerseits die Interessen der MTG nach außen zu wahren, zum anderen einen gerechten Interessensausgleich in-

nerhalb der MTG zu schaffen. Diese Aufgaben sind konfliktträchtig. Wenn man zum Beispiel nur an die Verteilung von Übungsstunden in den Wangener Sporthallen denkt, so weiß jeder, daß es nicht ganz leicht ist, es hier allen recht zu machen. Ihr Bemühen, dabei für gerechte Lösungen in allen Abteilungen zu sorgen, wird auch in Zukunft stark beansprucht werden, denn steigende Mitgliederzahlen und ein erheblich erweitertes Programmangebot der MTG wollen räumlich erst einmal untergebracht sein.

Helga betrachtet es allerdings als absolut notwendig, daß sich die MTG mit einem weitgefächerten Angebot präsentiert. „Die MTG muß durch ein attraktives Angebot möglichst breite Bevölkerungsschichten ansprechen“, ist hierzu ihre Aussage, wobei sie kritisch anfügt, daß es immer schwieriger wird, einen Verein dieser Größe mit professionellem Anspruch auf ehrenamtlicher Basis zu führen. Dies erfordert jede Menge Idealismus.

Werfen wir noch einen kurzen Blick auf Helgas „MTG-Karriere“: Unter den Fittichen von Frau Hiller übte sie in der Abteilung Kinder-Geräteturnen die ersten Schritte auf dem Schwebebalken, um sich später dann selbst als Übungsleiterin in



den Abteilungen Mutter-Kind-Turnen und Kinder-Geräteturnen dem Nachwuchs zu widmen. Erste Funktionärsluft schnupperte sie als gewählte MTG-Vereinsrat-Beisitzerin. Danach klopfte Vorstandsvorsitzender Robert Heer bei Helga an, um ihr das Amt der Frauenwartin in der MTG schmackhaft zu machen. Offensichtlich der Meinung, daß in der MTG kein emanzipatorischer Notstand herrscht, lehnte Helga dieses Amt mit der Bemerkung „Es gibt ja auch keinen Männerwart“ ab. Sehr schnell kam dann das Gespräch auf die vakante Position im MTG-Vorstand. Nach gründlicher Überlegung und mit der Meinung, daß an dieser Stelle am besten etwas bewegt werden kann, stimmte Helga 1990 ihrer Wahl in den MTG-Vorstand zu. Die Organisation der letzten Großveranstaltungen, wie Gauturnfest und Kinderturnfest lag maßgeblich in ihren Händen. Das gute Gelingen und somit positive Echo auf solche Highlights im Vereinsleben der MTG sind für Helga auch eine gewisse Entschädigung für den erheblichen Zeitaufwand, der in ihrer Arbeit liegt. Der Neueinstieg ins Berufsleben 1992, als Lehrerin an der Berger-Höhe-Schule, begrenzt den zeitlichen Spielraum für alle anderen Dinge sehr, aber trotzdem sollen vor allem die Familie und letztendlich auch ihre Hobbies, wie Reisen, Lesen und die eigene sportliche Aktivität in der MTG-Gymnastik-Tanzgruppe nicht zu kurz kommen.

Aribert Feistle

## Zum Titelfoto:

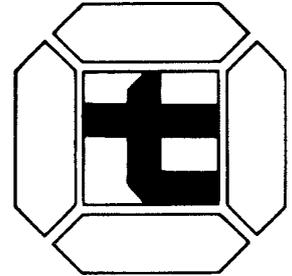
Ein großer Augenblick für Susanne Baur: der Jugendwart des Leichtathletik-Verbandes Martin Schaible gratuliert ihr zur erfolgreichen Titelverteidigung bei den Deutschen Meisterschaften im (Block-) Mehrkampf und hängt ihr die Goldmedaille um.

# max traub

fliesenlegermeister

88239 wangen im allgäu  
am gehrenberg 13  
telefon 0 75 22/65 70

fliesen-, platten-,  
mosaikbeläge



## Geschwentner

Teppichböden  
Kunststoff-Bodenbeläge  
Tapeten · Gardinen

88145 Hergatz-  
Schwarzenberg  
Telefon 075 22/2 10 71

*Ein reichhaltiges Sortiment an Auto- und  
Wanderkarten, Reise- und Bergführern  
hält immer für Sie bereit:*

IHR *Josef*  
BUCH *Natterer*  
PARTNER

Herrenstraße 19  
88239 Wangen  
Tel. (075 22) 23 06

Buchhandlung, Papier- u. Schreibwaren, Bürobedarf

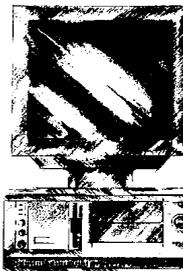
## Hifi-Anlagen vom Feinsten

Vorföhrbereit in unserem Studio

# Schneider

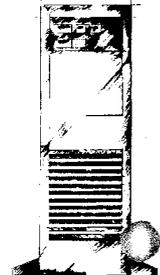
## Hifi — TV — Video

Bindstr. 56, Wangen, Tel. (0 75 22) 61 88



*Evolution*  
Computers  
Made in Wangen  
**STRAWBERRY**  
Data Systems

Sigmanns 1 · Wangen  
Telefon 0 75 22 / 2 02 02  
Telefax 0 75 22 / 8 02 01



## Farben Hildebrand

Tapeten · Teppichböden  
Autolacke  
Künstlerbedarf  
Bilderrahmen

Am Haidhof 16  
Telefon (075 22) 18 77  
88239 Wangen im Allgäu



## Gasthaus zum Stiefel

Paul Müller  
Eselberg 6  
Wangen im Allgäu  
Tel. (0 75 22) 38 02

la-Hähnchen  
Schwäb. Spezialitäten

# schlögl

Kachelöfen - offene Kamine

Friedrich-Ebert-Str. 19,  
Tel. (075 22) 213 65

88239 Wangen im Allgäu

## Leichtathletik-Senioren beim Landesturnfest „Der Ludwigsburger „Standweitsprung“

Drei Tage Landesturnfest Ludwigsburg, vom Donnerstag, dem 24. 6. 93 bis Sonntag, dem 27. 6. 93 waren einmal mehr eine tolle und runde Sache für die rund 120 MTG-Sportler. Neben einer recht beachtlichen Schar von Leichtathletik-„Youngstern“ fanden auch 3 Senioren den Weg nach Ludwigsburg. Die letzten Landesturnfeste in Ulm, Friedrichshafen und Heilbronn waren noch in allerbesten Erinnerung und so freuten sich Helmut Stelzer, Ewald Rädler und der Schreiber dieser Zeilen auf 3 Tage Sport, Unterhaltung und Geselligkeit in der „Barockstadt“ Ludwigsburg. Der Donnerstag-Nachmittag ist dem Wettkampf vorbehalten. Ein Vierkampf-Wahlwettbewerb (Leichtathletik/Schwimmen/Turnen) wird natürlich mit den Leichtathletik-Disziplinen Sprint, Kugel, Weitsprung und Schleuderball absolviert. Ewald und ich haben uns anstatt des Weitsprungs bzw. Sprints für 50 m Kraul- bzw. Brustschwimmen entschieden. Wohl zum ersten und letzten Mal machen Helmut und ich einen „Standweitsprung“ mit. „Das ist eines Leichtathleten unwürdig“ meint Helmut zu dieser ungeliebten Disziplin für „aufgeblasene Maikäfer“! Ansonsten sind wir mit unseren Leistungen zufrieden und gegen 15.30 Uhr starten wir zu unserer Schwimmdisziplin ins Schwimmbad am Neckar. Dort

treffen wir unsere jungen MTGler, die bereits über 1 Stunde auf ihren Einsatz warten und auch uns wird klargemacht, daß bei diesem Riesensfeld vor 17 Uhr kein Start möglich sei. So haben wir genügend Zeit, die Konkurrenz und unsere „Eigengewächse“ in Ruhe zu beobachten. Dabei können wir nur staunen, als wir unsere jungen Leichtathleten im Kraul- und Brustschwimmen sowie im Tauchen mit sehr guten Zeiten erleben. Dann sind auch wir an der Reihe. Während Ewald seine 50 m Kraul in guten 38 Sekunden zurücklegt, ersaue ich auf den letzten 20 m im Brustschwimmen regelrecht und mein gestecktes Ziel unter 50 Sekunden zu bleiben, verfehle ich und eine gute Punktzahl dazu. Ja, ja, man ist eben keine 20 oder 30 mehr, und ohne Training geht's halt nicht!

Nun wird es für uns etwas hektisch, denn um 18 Uhr haben wir Karten für die „Sportgala“. 15 Minuten zu spät treffen wir im Kongreßzentrum ein und erleben eine tolle Zweistunden-Show mit Turnen, Akrobatik und Tanz. Um 21 Uhr sind wir dann beim Turnertreff auf dem Marktplatz. Das Wetter ist gut und eine „Country-Band“ bringt Stimmung in die 1000köpfige Menschenmenge. Gegen 24 Uhr treten wir den Heimgang zu unserem Schulquartier an, wo wir mit den Turnern in einem Klassenzimmer zusammen sind. Der Hausmeister hat den Schulhof in eine Gartenwirtschaft umfunktioniert und die gesamte MTG trifft sich – früher oder später – hier, um die nötige Bettschwere zu erhalten. Die Prellballe mit Vorstand Robert Heer, Alfons Burkert mit

seiner Indiaka-Frauentruppe, die Turnerinnen und Turner, alle sind hier vereint und Trollinger und Riesling finden in den nächsten 3 Tagen reißenden Absatz.

Der Freitag ist unser Ruhetag. Nach dem späten Frühstück im Schulkeller machen wir einen Abstecher zu den „Prellern“. Mit 2 Mannschaften sind sie angetreten und in der engen Halle sind wir überrascht von der Raffinesse und der Dynamik dieses Spieles. „In Friedrichshafen haben wir die ersten Gehversuche gemacht, in Heilbronn konnten wir teilweise schon mitspielen und in Ludwigsburg stellen sich die ersten Erfolge ein“, so sieht der Rückblick von Robert Heer aus.

Gegen 12 Uhr sind wir wieder auf dem Marktplatz, denn die „Köbes“-Truppe ist angekündigt. Auf der großen Bühne wird den ganzen Tag nonstop ein buntes Programm geboten. Die MTGler zeichnen sich einmal mehr durch Originalität und Fantasie reichum aus und dies kommt beim Publikum hervorragend an. Für diese Truppe geht es an diesem Tag stressig zu, denn sie haben nicht weniger als 4 Auftritte in verschiedenen Stadtteilen bzw. Sporthallen zu absolvieren. Mittags besuchen wir das Ludwigsburger Schloß mit dem „blühenden Barock“ und am Abend zieht's uns in einen Jazz-Keller in der Nähe des Bahnhofes. Und wen treffen wir hier? Einige Damen der Indiaka-Truppe, die wohl das gleiche vorhaben wie wir!

Am späten Abend sind wir wieder in unserer Schule und neue Gesichter sind aufgetaucht. Heiner Baldenhofer mit seiner Montagstruppe



Die erfolgreichen Titelverteidiger beim Besonderen Wettbewerb in Ludwigsburg mit Volker Holzer, Helmut Stiefel, Johann Kemmethmüller, Ull Blas, Heinz Kemper, Peter Ottinger (stehend v. l. n. r.), Rolf Wimmer, Gerhard Smuda, Fuzzy Schneller und Carsten Bühner (knieend v.l.n.r.)



Wie es sich bei einem Turnfest gehört, wurde in ausgeräumten Schulzimmern übernachtet.

und weitere Leichtathleten, die alle am „Besonderen Wettkampf“ am Samstag teilnehmen. Wir sitzen lange zusammen und es dämert schon, als die letzten Hocker den Weg in den Schlafsack antreten.

Samstag, der Tag des „Besonderen Wettkampfes“! Dieser ist eine Domäne der Leichtathleten, die den Titel von Heilbronn zu verteidigen haben. Eine 2. Mannschaft wird von den jungen Leichtathleten gebildet, verstärkt durch Ewald, der beim Rudern gebraucht wird. Helmut und ich übernehmen die Betreuung. Die Ruderstrecke beträgt ca. 800 m den Neckar abwärts. Mit einem Rettungsboot (bis 10 Mann) wird gepaddelt. Dann geht's durchs Schwimmbad und zum Schluß muß eine anspruchsvolle Laufstrecke über 3,2 km bewältigt werden. Als erste MTG-Mannschaft muß die „Montags-Truppe“ ran. Gleich nach dem Schwimmbad ist ein 1,2-km-Anstieg zu bewältigen und hier erwarte ich die Läufer. Bis auf Klaus Gebhardt, der weit voraus läuft, kommen sie im Gleichschritt hinter Heiner Baldenhofer herauf. Für Hobbysportler ist dieser Anstieg ganz schön „brutal“ und ich bin gottfroh, daß ich selbst nicht laufen muß. Ich feuere die Truppe an und bald entschwinden sie meinen Blicken oben im Wald. Am Schluß reicht es zu Platz 46 bei ca. 130 Mannschaften.

Nun kommt der Start unserer 2. Mannschaft. Beim Rudern fehlt ihr das „Muskelschmalz“ und sie läßt sich von den 3 anderen Booten abdrängen. Sie holt aber im Schwimmbad den Rückstand wieder auf und Markus Hensler, Jan Hölz, Ralf Leberer, Sebastian Merten, Bernhard Oberschmidt, Dirk Rädler und Michael Traub landen auf einem guten 22. Platz. Nun fiebern wir unserer 1. Mannschaft entgegen. Der Start glückt, und schon nach 100 m liegen sie vor den 3 anderen Booten. Als erste kommen sie ins Schwimmbad und können hier ihre Führung ausbauen. Ich stehe wieder am Anstieg und schreie, was das Zeug hält. „Fuzzy“ Schneller ist der erste vor Carsten Bühner, ganz am Schluß kommt Heinz Kemper, der Schwierigkeiten beim Schwimmen hatte. Die Strecke müßte eigentlich unseren Läufern liegen und wie ich sehe, gehen alle schnell und locker diesen Anstieg hinauf. Nun geht's mit Helmut schnell zu Start und Ziel zurück und die Stoppuhren laufen. Ich gehe unserer Mannschaft 1 km entgegen. Als erster kommt mir mit weitem Vorsprung der 16jähri-

ge Rolf Wimmer entgegen und mit seiner Endzeit ist er Zweitschnellster aller Teilnehmer. Der zweite ist Johann Kemmethmüller, mit einem Abstand dahinter folgen „Fuzzy“ Schneller, Uli Bias und Peter Ottinger. Wer kommt als sechster? Auf ihn kommt es an, denn seine Zeit wird gestoppt. Es ist Heinz Kemper, der mächtig aufgeholt hat. Ich laufe 500 m neben ihm her und feuere ihn an. „Heinz, auf geht's, du schaffst es, auf dich kommt's an!“ Mit seinen letzten Kraftreserven spurtet er die letzten 200 m ins Ziel. Unsere Uhren zeigen, daß die Mannschaft 15 Sekunden schneller ist, als die bisher beste ins Ziel gekommene Mannschaft. Verhaltener Jubel, – denn erst knapp die Hälfte der 130 Mannschaften ist gestartet. Gratulation auch für Gerd Smuda, Helmut Stiefel, Volker Holzer und Carsten Bühner, die kurz darauf ins Ziel kommen und die Plätze 7–10 einnehmen. Jetzt heißt es bis gegen 20 Uhr zu warten. Ab 19 Uhr sind wir auf dem Marktplatz, um für die Siegerehrung gerüstet zu sein. Erst um 22 Uhr haben wir Gewißheit. Sieger im „Besonderen Wettkampf“ und Landesturnfestsieger – MTG Wangen! Heinz Kemper, unser „Matchwinner“ darf den Siegerpokal in Empfang nehmen und als wir noch erfahren, daß er Geburtstag hat, da knallen die Sektorkorken und ein „Faß“ wird aufgemacht an diesem Abend. Die erhoffte Titelverteidigung ist geglückt, denn die Mannschaft war einfach super!

Alfons Burkert gratuliert und kann selbst Glückwünsche entgegennehmen, denn seine zwei Indiaka-Mannschaften haben ebenfalls den Titel gewonnen! Am Sonntag heißt es ausschlafen, den Festumzug noch etwas begutachten (die Turnerinnen und Turner halten die MTG-Fahne dabei hoch) und mittags geht's zurück ins Allgäu! Es waren wieder tolle Turnfesttage, erlebnisreich, teilweise anstrengend und nach 4 Tagen – Gott sei Dank – zu Ende. Auf ein Neues in 3 Jahren – aber ohne „Standweitsprung“!

Xaver Rädler

## Mit neuem Trainer neuen Zielen entgegen



Die Handballabteilung hat seit Ende der letzten Saison für ihre Verbandsligamannschaft

einen neuen Trainer. Es ist der 32jährige in Kamen/Westfalen geborene Ralf Becker, der beruflich bedingt an den Bodensee gezogen ist, in Salem-Beuren wohnt, eine Rechtsanwaltspraxis in Friedrichshafen betreibt, und aufgrund seiner aktiven Handballtätigkeit sich für einen Trainerposten anbot. Herbert Thielscher unterhielt sich mit dem neuen Coach, der kurzfristig gegen Ende der letzten Saison für Lothar Wanner einsprang und sich inzwischen in seine neue Tätigkeit in Wangen gut eingelebt hat.

**H. T.:** Herr Becker, Sie hatten aufgrund einer von Ihnen aufgegebenen Anzeige Angebot mehrerer Vereine. Was gab den Ausschlag für die MTG Wangen?

**Becker:** Nach Sondierung der Angebote und Kontaktaufnahme entschied ich mich nicht zuletzt wegen der Höherklassigkeit und der mit guter Perspektive ausgestatteten jungen Mannschaft für die MTG.

**H. T.:** Was war Ihr erster Eindruck nach einigen Wochen Ihrer Tätigkeit in Wangen?

**Becker:** Durch das geringe Durchschnittsalter der Spieler fehlte vor allem die Erfahrung, wobei aber auffiel, daß das spielerische Niveau sehr hoch anzusiedeln war, der Angriff recht torehungrig agierte, daß aber vor allem im Abwehrbereich viel zu arbeiten war.

**H. T.:** Wie hat die Mannschaft Ihr sicherlich anders geartetes Training gegenüber den bisherigen Trainern angenommen und wie sehen Sie die Mitarbeit der Spieler?

**Becker:** Nach anfänglichen Schwierigkeiten und unterschiedlichem Trainingsbesuch ist gerade hier eine wesentliche Besserung eingetreten, wobei vor allem die tragenden Spieler nun voll mitziehen.

**H. T.:** Wie sehen Sie die Zukunftsperspektiven dieser Mannschaft und was trauen Sie ihr vor allem für die neue Runde zu?

**Becker:** Durch den Abgang von Albert Weber und Wellen ist die spielerische Decke etwas dünn geworden. Der Elan der jungen Spieler und die derzeitige Begeisterung sollten aber einiges überdecken, so daß man heuer einen gesicherten Mittelplatz ohne Abstiegsorgen einnehmen könnte.

**H. T.:** Herr Becker, wir danken Ihnen für dieses Gespräch, wünschen Ihnen bei Ihrer Arbeit viel Freude und zusammen mit der Mannschaft in der Hallenhandball-Verbandsliga viel Erfolg.

## Sport treiben – gesund bleiben

Wer aktiv ist, hat mehr vom Leben. Aber auch ein höheres Risiko. Ob in der Freizeit, beim Sport oder im Urlaub: Auf die richtige Versicherung kommt es an, z. B. die Unfallversicherung. Wir beraten Sie gerne

Geschäftsstelle  
**F. Hermanutz  
& A. Waltner oHG.**  
Schmiedstraße 22  
88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 07522 / 5084 / 85

**SV SPARKASSEN-  
VERSICHERUNG**

Unternehmen der Finanzgruppe

## Barensteiner Bad und Design

Wanne auf Wanne  
Ihre NEUE Wanne ohne Fliesenschaden

- Planung und Ausführung von Badeeinrichtungen
- Erstellen von san. Anlagen
- Erstellen von Gasanlagen
- Kundendienst
- Flaschnerarbeiten

Simoniusstr. 36 · Wangen im Allgäu  
Tel. (075 22) 42 24

- Neuwagen
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Spezialaufbauten
- Karosseriewerkstatt

Wangen/Allgäu  
Ravensburger Str. 72  
Tel.: 0 75 22 / 79 55-0

Leutkirch/Allgäu  
Ölmühlestr. 2  
Tel.: 0 75 61 / 82 66-0

**GAUTHAUS  
GEMEINDER** GMBH  
Vertreter der Mercedes-Benz AG



Mercedes-Benz



IHR GUTER STERN RUND UM DEN STERN!

## Ihre reise welt

Ihr freundliches Reisebüro  
in Wangen.

Wir bieten:

- \* Kompetente Beratung
- \* Flugtickets aller  
Linienfluggesell-  
schaften
- \* Angebote aller nam-  
haften Veranstalter
- \* Last Minute

Zunfthausgasse 7  
88239 Wangen/Allgäu  
Telefon (075 22) 30 21  
Telefax (075 22) 8 09 83



**Satz  
Repro  
Druck  
Verlag**

**JW**

**J. Walchner KG**  
Wangen im Allgäu · Im Kellhof 13

Fernsprecher (0 75 22) 60 27  
Telefax (0 75 22) 12 57  
BTX \* 0 7522 6027 #



**HANS  
Schattmaier**

Fleisch und Wurstwaren  
von bester Qualität  
aus eigener Schlachtung

Heißes vom Grill  
Reichhaltige Käsetheke  
Spezialitäten-Service für  
festliche Anlässe

Wangen, Wolfgangstr. 2  
Telefon 25 46  
Filiale: Praßbergstr. 33  
Telefon 2 13 36

**Grillimbiß**

Inh. Fam. Alfons Mennel  
Lindauer Str. 12, Tel. (07522) 5114

## Hochzeit!

Geben Sie an Ihrem  
schönsten Tag kein Risiko  
ein.

Lassen Sie sich vom  
Meister persönlich  
fotografieren!

## Festtage!

Wir fotografieren Sie  
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

# bulmer

Wangen · Am Ravensburger Tor

Ihr Fachgeschäft  
für Schreibwaren · Bürobedarf · Bücher ·  
Geschenkartikel · Straßen- u. Wanderkarten



## Otto Scheurer

Schmiedstraße 11, Wangen im Allgäu

Heizung · Sanitär

## WAHL

Öl- und  
Gasfeuerungen  
Kundendienst



88239 Wangen, Lindauer Str. 42  
Telefon (0 75 22) 24 89

Verkauf von sämtlichem  
Installationsmaterial

## In Wangen

Europas größte Zweirad-  
Einkaufsgenossenschaft  
vertreten nur durch das

### Zweirad-Haus

## Kipper

Lotto- und Toto-Annahmestelle  
Am Waltersbühl 15  
Telefon (0 75 22) 35 29

## In Natur gebettet

## PROLANA

Herstellung und Vertrieb  
von Naturbettwaren

Prolana Laden  
Scharfen & Baldauf GbR  
Bindstraße  
bei der Eselsmühle  
88239 Wangen  
Tel. 0 75 22 / 2 96 67

Katalogadresse:  
Prolana  
Brauereiweg 3/F  
88299 Leutkirch  
Telefon 0 75 67 / 8 45  
Fax 0 75 67 / 12 46

VON  
**MODE**  
VERSTEHEN  
WIR WAS...

## schmilk

Läden

ARA  
Lucia

Wangen im Allgäu  
Schmiedstraße 10

## wir schützen und verschönern

## hans werner

maler + autolackierbetrieb  
im urtel 21  
88239 wangen im allgäu  
tel. (0 75 22) 25 51

## Sport in der MTC

von der

EDELWEISSBRAUEREI  
**FARNY**

der Name verpflichtet

Fußball, Radfahren, Jogging, Camping, Tennis, Wandern,

Wandern, Bergsport,

Ihr  
Sport-  
Partner

## Sport Jakob

Wangen/Allgäu  
Tel. (0 75 22) 2 12 92

Bergsport, Fußball,

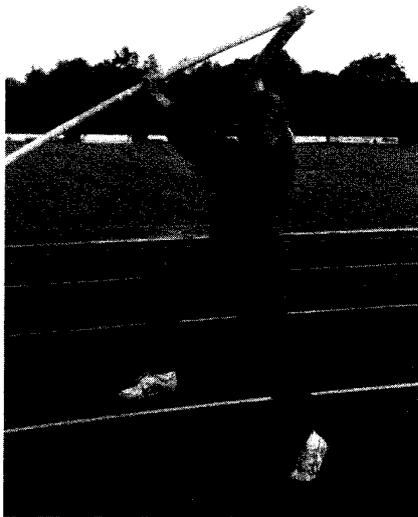
Jogging, Camping, Tennis, Wandern, Bergsport, Fußball,

## Herzlichen Glückwunsch

### Susanne Baur!

Wie bereits in der Ausgabe der Schwäbischen Zeitung vom 11. 8. 93 berichtet, gelang es der 14jährigen Susanne Baur von der MTG-Leichtathletikabteilung, ihren Titel als Deutsche Schülermeisterin im Blockmehrkampf (5-Kampf) erfolgreich zu verteidigen. Bestens vorbereitet von ihrem Vater und Trainer Egon Baur und gut betreut von Mutter Ursula und Schwester Kristine war ihr erneuter Titelgewinn am 8. August in Bad Oeynhausen bei Bielefeld mit 89 Punkten Vorsprung eine klare Angelegenheit. Einmal mehr waren ihre Nervenstärke und Ausgeglichenheit in allen 5 Disziplinen (80 m Hürden in 12,4 sec; Hochsprung 1,60 m; 75-m-Lauf in 10,08 sec; Weitsprung 5,13 m und 800-m-Lauf in 2.28,06 min) ausschlaggebend für diesen großen Erfolg. Mit insgesamt 5116 Punkten erreichte sie 195 Punkte mehr als bei ihrem Triumph im Vorjahr, und nachdem auch 1994 dieser Blockmehrkampf für die 15jährigen beibehalten wird, sind bei weiterer Gesundheit und anhaltendem Trainingsfleiß weitere Erfolge auf dem „Treppchen“ wahrscheinlich.

Xaver Rädler

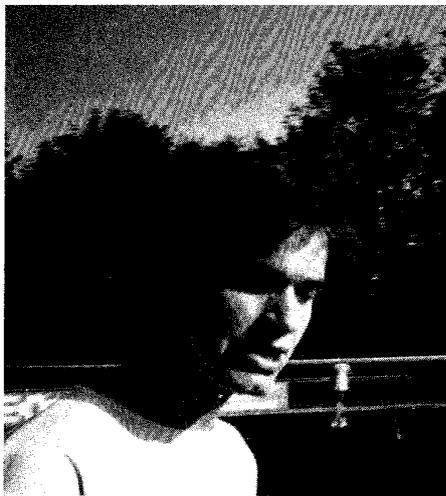


## Dirk Rädler, unser neuer Mitarbeiter stellt sich vor

Seit Anfang Januar ist die MTG als Zivildienststelle anerkannt. Ab 4. Oktober werde ich nun als erster Zivildienstleistender bei der MTG beginnen und möchte mich deshalb hier kurz vorstellen.

Am 3. 7. 73 wurde ich in Isny geboren und mit 7 Jahren in die Berger-Höhe-Grundschule eingeschult. Von dort wechselte ich auf das Rupert-Neß-Gymnasium, das ich bis zur 10. Klasse besuchte. Anschließend wechselte ich auf das Wirtschaftsgymnasium und machte dort das Abitur. Danach folgte die Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen. Aktives Mitglied in der MTG bin ich seit 13 Jahren. In den ersten 4 Jahren spielte ich in der Handballjugend und seit nun 9 Jahren bin ich in der Leichtathletik tätig.

Dirk Rädler



## G.U.T. bei der MTG

Hinter diesen Buchstaben versteckt sich der Name eines Pilotprojektes des WLSB, das im kommenden Jahr bei der MTG seinen Testlauf bestehen soll. Bei einem Aktionstag im Januar wird das Projekt der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

### Warum wurde die MTG für das Projekt ausgesucht?

Für das Projekt, das in Stuttgart entwickelt und geleitet wird, wurde in fünf Sportkreisen ein Verein ausgewählt. Auf Empfehlung des Sportkreisvorsitzenden Prof. Hempfer kam die MTG Wangen zum Zug. Unser Verein hat in letzter Zeit schon Erfahrungen mit Angeboten im Gesundheitsbereich gesammelt und kann ebenso qualifizierte wie motivierte Mitarbeiter für dieses Projekt vorweisen.

### Welche Ziele werden bei diesem Projekt verfolgt?

Zielgruppe für das Projekt sind Leute mittleren Alters, die Vereinsmitglieder sein können oder aus irgendwelchen Gründen Sportvereine bisher aus der Distanz betrachtet haben. Auch Betriebe können das Projekt für ihre Mitarbeiter anbieten. Die Interessenten sollen in drei aufeinanderfolgenden Kursen zu kontinuierlicher sportlicher Aktivität angeleitet werden. Wichtig sind neben der gesundheitsorientierten sportlichen Praxis das Wissen über eine gesunde Lebensführung sowie Übungen zur Streßbewältigung und Entspannung. Damit wäre auch der Projektname erklärt: G.U.T. heißt einfach: „gesund und trainiert“.

### Was ist das Besondere bei diesem Projekt?

Mit diesem Pilotprojekt will der Württembergische Landessportbund Erfahrungen in einem Bereich sammeln, der in den Vereinen in Zukunft einen hohen Stellenwert haben wird. Neue Ziele im Gesundheitsbereich werden durch eine Zusammenarbeit zwischen der Vereinsbasis, dem WLSB und den Universitäten Stuttgart und Heidelberg gemeinsam erarbeitet und auf breiter Ebene getestet. Durch die offene Projektvorgabe kann jeder Mitarbeiter seine eigenen Vorstellungen in das Projekt einbringen. Man darf gespannt sein!

Helga Mayer

# Büchele

## Elektroanlagen

**Werner Büchele**

Johannes-Jung-Str. 12 · 88239 Wangen · Tel. 07522/5074 und 5075

Beleuchtungskörper  
Elektrogeräte  
Nachtspeicherheizungen  
Solarheizungen  
Autorisierte Stiebel-Eltron  
Kundendienst-Werkstatt  
Wärmepumpen

Der richtige Partner  
zur Erhaltung  
Ihrer Gebäude

# BLANK

Bauhandwerksbetrieb  
Wangen-Deuchelried  
Tel. (0 75 22) 2 19 09

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert & Thomas  
Schneider Müller

Immobilienbüro

Herrenstraße 25 · Wangen im Allgäu  
Telefon 07522-8233 · Telefax 07522-22592 · Auto 0161-1720544



*Monis Reisebüro*

Monika Franke

Klosterbergstraße 35  
88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 075 22/37 22  
Telefax 075 22/26 79

In der Grub 7  
88131 Lindau/Bodensee  
Telefon 083 82/2 37 78  
Telefax 083 82/2 35 20



DAMEN- UND HERRENSALON

TRENDFRISEUR

# JOSCHI

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr  
Sa. 7-13 Uhr

Wangen im Allgäu · Lindauer Straße 3 · Tel. (0 75 22) 66 95

*Gepflegtes Wohnen*

mit

WACHTER-Gardinen, Teppichen, Heimtextilien  
Großauswahl – fachgerechte Verarbeitung – preiswert

Ihr Meisterbetrieb für Raumausstattung

# KARL WACHTER

Bindstr. 55 – Telefon (0 75 22) 2 13 29  
Wangen im Allgäu

*Waren Sie schon bei*

möbel gmbh  
**mb bader?**

Wangen-Sigmanns 1+2,

Tel. 07522/21596

KÜCHEN  
GALERIE

Planung · Beratung · Verkauf ·  
Installation · Kundendienst

# elektro brugger

Wangen · Isonzoweg 9

Tel. 07522/6458

## Mit 184 Kindern Rekordbeteiligung bei der Ferienfreizeit 1993

Bereits zum siebten Mal mit MTG-Beteiligung trafen sich die Organisatoren Konrad Kolb (Kirchengemeinden), Eberhard Schuster (neuer MTG-Jugendvorstand) und ich, um für die zehntägige Ferienfreizeit 1993 ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Nachdem im letzten Jahr mit 134 Kindern die räumlichen und organisatorischen Grenzen erreicht wurden, beschloss ich, das Konzept zu ändern und zwei fünftägige Ferienfreizeiten mit jeweils 90 Kindern anzubieten.

Mit 94 Kindern und 12 Betreuern starteten wir dann am Montag morgen mit einem „Lokomotivspiel“, um die Kinder in sechs Gruppen zusammenfinden zu lassen. Um uns untereinander besser kennenzulernen, führten wir verschiedene Kennenlernspiele durch, stellten unser Liederbuch zusammen und sangen ein paar Lieder daraus. Nachdem wir uns im selbstgebauten „Gerätedschungel“ ausgetobt hatten, nahmen wir gemeinsam das Mittagessen ein. In der Mittagspause hatten wir die Möglichkeit, mit allen Spielgeräten frei zu spielen, in der „Lesecke“ zu lesen, zu malen, zu basteln oder einfach zu faulenzten. Am Nachmittag besuchten wir mit Gästeteamsleiter Beck das Käseereimuseum und „verschlangen“ das selbstgemachte Eis von Konditor Meindl schneller als er es herstellen konnte. Die Stadtbücherei bot uns am Dienstag morgen mit „Bonbon Joe's Mitmach-Konzert“ ein musikalisches Programm und der Reptilienzoo Scheidegg half uns mit Riesenschlangen über den verregneten Badenachmittag hinweg.

Zum festen Programm gehört das am Mittwoch morgen durchgeführte „Stadtspiel“, bei dem wir gruppenweise verschiedene Punkte und Posten in der Stadt finden, Fragen beantworten und Spielaufgaben erfüllen mußten. Nachmittags „verzierten“ wir mit Konditor Haug Kekse und ließen uns vom Zauberer Jony Focus „verzaubern“.

Anschließend gingen wir auf den Marktplatz, um unsere bunten Luftballons mit selbstbemalten Kärtchen unter großem Geschrei fliegen zu lassen. Nach den großen Erfolgen der Vorjahre wanderten wir am Donnerstag mit



*Konditor Meindl zeigt, wie man Speiseeis herstellt und landet damit einen Volltreffer.*

Siegfried Häring auf die Ziehenalpe, wo wir von ihm und seiner Frau mit Grillwurst und Wecken hervorragend verköstigt wurden. Als es am Freitag Petrus gut mit uns meinte, besuchten wir den Bauernhof der Familie Duller und nachmittags das Freibad Stefanshöhe. Mit einer kleinen Abschlußfeier, zusammen mit den Eltern, ging für die erste Gruppe mit Tanz, Tauziehen und Singen die Ferienfreizeit zu Ende.

Mit 90 Kindern der zweiten Gruppe besuchten wir am Montag morgen nach den Kennenlernspielen die Stadtbücherei. Dort zeigte uns das „Mobile Kinder-Kino“ den Film „Brontosaurus“, der sich mit Umweltverschmutzung auseinandersetzte. Beim Judo-Schnupperkurs lernten wir am Nachmittag, wie man richtig „fällt“ und wie man seinen Partner „auf's Kreuz legt“. Am Dienstag wiederholten wir unser „Stadtspiel“ und gingen aufgrund des schlechten Wetters am Nachmittag ins Kino, um die Abenteurer von Asterix und Obelix mitzuerleben.

Nach der Besichtigung des Käseereimuseums feierten wir am Mittwoch nachmittag ein kleines Sommerfest im Spitalhof. Zunächst führten wir zwei von Lisa Buhmann einstudierte Tänze vor und ließen zusammen mit den Altenheimbewohnern bunte Luftballons mit Kärtchen steigen. Beim anschließenden Kaffeekränzchen gaben wir, zur Freude von Bürgermeister Locher und allen Zuhörern, Lieder

aus unserem Liederbuch zum besten und verschenkten unsere selbstbemalten Keramik-Schmetterlinge.

Das schlechte Wetter blieb uns leider auch am Donnerstag bei unserem Tagesausflug in den Bregenzer Wald treu. Nach der Fahrt mit dem „Bregenzer Museumsbahnle“ mußten wir umorganisieren und besuchten statt dem Abenteuerplatz das Dornbirner Naturkundemuseum. Bei Schlangen, Echsen und Spinnen im Reptilienzoo Scheidegg haben sicher manche von uns eine „Gänsehaut“ bekommen. Der Besuch des Freibades Stefanshöhe am Freitag fiel dem Regen zum Opfer, so daß wir kurzfristig eine Kinder-Disco mit DJ Steffen veranstalteten. So wie jeder Lust hatte, konnte er sich mit Rock'n'Roll oder im Gerätedschungel austoben. Mit einer kleinen Abschlußfeier, wie in der Vorwoche, beendeten wir die Ferienfreizeit 1993.

Den Dank, den ich von den Kindern und Eltern über eine gelungene Ferienfreizeit erhalten habe, möchte ich an Konrad Kolb, Eberhard Schuster, allen genannten Mitarbeitern und dem Betreuersteam mit Marianne Rosenwirth, Rosa Zirsak, Claudia Baur, Kathrin Heidrich, Isabelle Gänger, Andrea Schäfer, Sigrun Härle, Andrea Schamm, Stefanie Steur, Sandra Michalski, Eva Frank, Steffen Hartmann und Bernd Schäfer weitergeben und ausdrücklich betonen, daß diese Ferienfreizeit ohne ihr Engagement niemals möglich gewesen wäre.

Alfons Burkert



*Alfons Burkert ist gleichzeitig Motor, Cheforganisator, Seelenröster und Ersatzvater bei der Ferienfreizeit.*

## Nachruf auf Klara Hiller

Ganz still ist sie weggegangen. Klara Hiller wurde am 28. 7. 93 auf St. Wolfgang beerdigt. Nur wenige MTGlerinnen begleiteten sie auf ihrem letzten Weg. Das war nicht so gewollt. Das war auch nicht richtig. Aber es war so. Warum?

Klara Hiller hat nie viel Aufhebens um ihre Person gemacht. Gewiß: persönlicher Ehrgeiz war ihr nicht fremd. Manchmal war sie fast stur in ihren Ansichten über Gymnastik und wie junge Mädchen geführt werden müßten. Aber sie war eben immer für diese Mädchen und deren sportgymnastische Ausbildung da. – Sie war genauso wie ihr männliches Pendant, der ebenfalls verstorbene Gustav Hummel, ein Mensch, der sich für die Kleinsten mit voller Hingabe eingesetzt hat.

Nun ist sie in der Sommerpause still von uns gegangen. Zwei Frauen aus der MTG habe ich gefragt: Marianne Maier und Elisabeth Buhmann. Beide meinten übereinstimmend, daß Klara Hiller prägend auf sie selbst und auf die gesamte „Männer-Turn-Gemeinde“ eingewirkt habe. Zwar haben schon vor Klara Hiller Frauen von Format das Image der MTG als Männergemeinschaft konterkariert. Doch den Durchbruch zu echter Gleichberechtigung schaffte Klara Hiller, ohne dies selbst zu wollen. Selbstbewußte Frauen sind aus denen geworden, die einst in Klaras Mädchenriege turnerische und gymnastische Grundkenntnisse gelernt haben. Eine von diesen Frauen, Elisabeth Buhmann, habe ich gebeten, etwas über Klara Hiller in unserem „Guckloch“ zu schreiben. Der Dank an die Verstorbene ist gleichzeitig eine Laudatio geworden. Lesen Sie unter „Woisch no“ diesen Bericht in unserem „Guckloch“.

Klara Hiller hätte sich sicher gefreut, diese Würdigung zu Lebzeiten entgegennehmen zu können. Dazu ist es nicht gekommen. Wir von der Redaktion bedauern dies. Aber wir werden, wie viele in der MTG, Klara Hiller im Gedächtnis behalten. S. Spangenberg.

## Woisch no...?

### Klara Hiller –

#### eine stille und prägende Kraft für die Frauen und Mädchen in der MTG.

Ein Erinnerungstext von Elisabeth Buhmann.

Das MTG-Kinderturnen und Frau Klara Hiller bildeten über Jahrzehnte eine untrennbare Einheit innerhalb der MTG Wangen. In verschiedenen Gruppen, die Jüngsten waren nur 3½ bis 4 Jahre alt, tummelten sich eine große Anzahl von Kindern, meist Mädchen, die Woche über in der damaligen alten MTG-Turnhalle.

Was Kinderturnen alles beinhaltete, vor allem wenn man zu den schon etwas älteren und fortgeschritteneren Gruppen zählte, soll die folgende Auflistung zeigen.

Neben den ein- bis zweimal stattfindenden wöchentlichen **Übungsstunden** gab es **Gruppenstunden** in der Mittelhalle. Dort wurde gesungen, getanzt, gebastelt, aber auch zu unterschiedlichen Anlässen gefeiert.

Bei Kinderturnfesten glänzte die MTG schon damals durch ihre großen Mädchengruppen. Neben der Quantität konnte sich auch die Qualität der MTGlerinnen sehen lassen. Neben einer umfangreichen Vorbereitung auf die Einzelwettkämpfe galt ein Schwerpunkt der Teilnahme am Wimpelwettbewerb, den Wangen schon fast im Abo gewann.

Sicher erinnern sich mit mir zusammen viele andere an die Festzüge im Rahmen dieser Kinderturnfeste. In weißen Tanzkleidchen und meistens barfuß ging es durch die von der Sonne aufgeweichten Teerstraßen der Ortschaften wie Aitrach, Aichstetten, Eisenharz...

Später, als wir im Jugendbereich starten mußten, halfen uns die Eisenharzer Jugendturner aus, um im gemischten Gruppenwettbewerb erfolgreich sein zu können.

Damals waren Jazztanz oder Modern Dance noch in weiter Ferne, „in“ dagegen Square-Tänze oder Volkstänze.

Im Herbst gab es zu Frau Hillers Zeiten auch öfter ein „Ab“-Turnen, um das Wettkampfsjahr abzuschließen, heute etwa mit vereinsinternen Wettkämpfen zu vergleichen. Dabei stand jedesmal das Turnen an den Geräten im Mittelpunkt.

Nicht jedes Jahr, aber hin und wieder starteten wir im Herbst auch zu Ausflügen in die nähere Umgebung. Busfahrten und Wanderungen (z. B. auf den Grünten) stellten Erlebnisse dar, an die sich bestimmt auch andere damalige Teilnehmerinnen noch gerne erinnern.

Brechend voll erlebte ich die MTG-Turnhalle jedes Jahr zur Weihnachtsfeier.

Neben turnerischen, gymnastischen und musikalischen Beiträgen stand immer ein Theaterstück im Mittelpunkt dieser großen Familienfeier mit anschließender Bescherung.

Die nächste aufwendige Vorbereitung wartete unmittelbar nach Weihnachten auf uns, galt es doch früher eine eigene Kinder-Prinzengarde, ein Kinder-Prinzenpaar, Harlekin- und Pferdchentanzgruppe einzustudieren!



Frau Hiller zeichnet beim Kinderturnfest 1952 in Leutkirch Josef Jakob (Köbes) aus.

## Woisch no...?

Die Teilnahme dieser Gruppen am Kinderumzug war selbstverständlich, ebenso die Darbietung der einzelnen Tänze auf dem Podium vor dem Rathaus danach.

Obwohl Frau Hiller sich in all den genannten Bereichen als die Verantwortliche voll einbrachte, vergaß sie nie, darauf zu achten, daß immer genügend „Vor“-Turnerinnen zur Verfügung standen.

Nicht jeder konnte oder durfte dieses Amt aber so einfach ausüben, denn zuerst mußte eine Vorturnerprüfung abgelegt werden, bei der ausreichende Kenntnisse in

Theorie und Praxis abgefragt wurden.

Da Frau Hiller über viele Jahre Bezirks- und Gaukinderturnwartin war, durfte ich sie bei vielen Lehrgängen begleiten, um dort die von ihr vermittelten Lehrinhalte in der Praxis zu demonstrieren.

Ich reiste auch mit ihr zusammen zu anderen Treffen wie das Sommerzeltlager am Bodensee, wo wir gemeinsam unzählige Brote für die anwesenden Kinder schnitten und bestrichen und wo ich meinen ersten hautnahen Kontakt mit einer Maus in meiner Sporttasche erlebte.

Ich denke weiter an Hüttenaufenthalte, an eine Schulung für talentierte Mädchen, zu der wir eigens eine Woche lang nach Tail-

lingen führen.

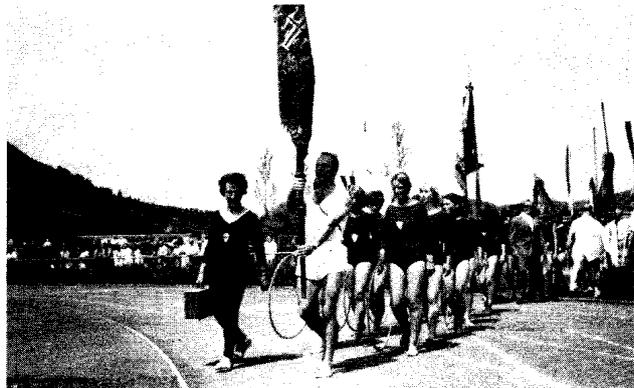
Alle diese Veranstaltungen wurden von Frau Hiller geplant und mit viel Ausdauer durchgeführt.

Und sicher haben diese Unternehmungen dazu geführt, daß ich zu meinem Beruf fand.

Es gäbe noch vieles zu berichten, denn der Erinnerungen sind viele.

Jedem Leser wird bewußt geworden sein, welch hohes Maß an Zeit Frau Hiller für das Turnen in der MTG, speziell im Mädchenbereich investierte.

Von einem Idealisten in Sachen Turnen, wie sie es war, glaube ich, kann ein Verein heute nur noch träumen.



Zehn Jahre später: Die MTG-Truppe beim Landesturnfest (1962), angeführt von Frau Hiller und Fahnenträger Köbes.



Für die Einstudierung eines Tanzes beim Turnerball 1965 gab es Blumen für Frau Hiller (Mitte).

## Einladung zu. Stadtmeisterschaft

Ab 15. Oktober 93 veranstaltet die Sportkegelabteilung die 16. Wangener Stadtmeisterschaft im Kegeln für jedermann. Wie jedes Jahr werden MTG-Mannschaften gesondert gewertet. Dabei geht es bei den Damen wie bei den Herren um einen Wanderpokal, den die Abteilungen Hobby-sport bei den Frauen und Freizeitsport 2 Deuchelried bei den Männern zu verteidigen haben.

Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern, wobei das schlechteste Einzelergebnis gestrichen wird. Es kommen also 4 Spieler in die Wertung. Jeder Spieler hat 50 Schub

zu bewältigen, die in 25 Volle und 25 Ab-räumen aufgeteilt sind.

Die Sportkegler wünschen allen Teilnehmern recht viel Holz und einen angenehmen Aufenthalt im Wangener Kegelkeller während der Meisterschaft.

Anmeldungen nimmt Anette Bullinger, Tel. (07520) 5150, während der Zeit von Mo.-Fr. 20-22 Uhr, entgegen.

Startzeiten:

Freitag, 15. 10. 16.00 Uhr – 24.00 Uhr

Samstag, 16. 10. 10.00 Uhr – 24.00 Uhr

Freitag, 22. 10. 16.00 Uhr – 24.00 Uhr

Samstag, 23. 10. 10.00 Uhr – 24.00 Uhr

Sonntag, 24. 10. 10.00 Uhr – 24.00 Uhr

Die Siegerehrung findet am Sonntag, dem 31. 10. 93 um 15 Uhr im Wangener Kegelkeller statt.

# Sport in der MTG

gefördert  
von der

## EDELWEISSBRAUEREI FARNY

der Name verpflichtet

Vertretungen  
erster Südtiroler Häuser

**Weinfachmarkt  
Getränkesservice**



**Weinimport Karl Geiger**

88239 Wangen im Allgäu · Peter-Dörfler-Straße 33  
Postfach 1233 · Telefon 0 75 22/40 77

*Sport  
in der  
MTC*

gefördert  
von der

**EDELWEISSBRAUEREI  
FARNY**  
*der Name verpflichtet*

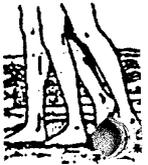
*Das Wohlbedinden  
Ihrer FüÙe ist auch  
Ihr Wohlbedinden!*

Termine  
zur  
**Fußpflege**  
erhalten Sie über

☎ (0 75 22)  
23 02

(Anrufbeantworter)

bei  
**M. Elisabeth Wieser**  
Wangen, Am Waltersbühl 14  
(Hochhaus-ErdgeschoÙ,  
hinter der Zweigstelle der  
Kreissparkasse Waltersbühl)



Fliesen  
Platten  
Mosaik  
Natursteine  
Ausstellung  
Beratung  
Verkauf  
Verlegung



Fliesen vom Fachbetrieb  
Telefon (0 75 22) 2 10 17

**Jürgen Pelkner, Pettermandstraße 8, 88239 Wangen**

freundlich · preiswert · gut · Fachgeschäft

**F. VOGT**

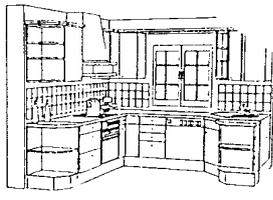
Bindstraße 68  
88239 Wangen/Allgäu  
Tel. (0 75 22) 2 07 30

Büro- und  
Schulbedarf  
Schreibwaren  
Heimatkunst  
Zeitschriften

„ANGELSHOP“

TO  
FO  
TO  
FO

**KÜCHEN** - Fachgeschäft - **KARNER**



- weil wir laufend günstige Angebote haben, –
- weil wir den Einbau wirklich im Griff haben, –
- weil wir eben mehr bieten als nur verkaufen!

**Wangen, Industriegebiet Atzenberg  
Telefon (0 75 22) 801 30**

Ihr Partner in Sachen Sport

*Sport* **Mayrhofer**

Wangen im Allgäu · Zeppelinstraße 26  
Telefon (0 75 22) 9 71 00

**Auf 750 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche  
Riesenauswahl in allen Sport-Bereichen**

## Frauen der Abteilung Freizeitsport „Spiele“ in Ludwigsburg

Die Frauen der Abteilung Freizeitsport „Spiele“ unter Leitung von Elke Kreamler spielen in ihren Übungsstunden seit langer Zeit gerne Indiaca. So stand fest, daß man in Ludwigsburg beim Landesturnfest mit dabei sein würde, zumal die Landesfachwartin für Indiaca, Helga Lehmann, als langjähriges Mitglied der Abteilung eine rege Teilnahme warb.

10 Frauen für 2 Mannschaften fanden sich zusammen und etwas umständlich, dafür aber umweltfreundlich, fuhr man mit dem Zug nach Ludwigsburg.

Dort konnte man erst einmal erleben, daß in der Schule, die zur Übernachtung vorgesehen war, schon alle Klassenräume mit Sportlern vollgestopft waren. Erst nach geschickter Verhandlung mit dem Hausmeister wurde der Physikraum für die Frauen geöffnet, so daß jede noch ein Plätzchen zwischen den Labortischen fand. Der Schulhof wurde die ganze Zeit über bewirtet und war ein beliebter Treffpunkt, vor allem der Wangener Turnfestteilnehmer.

Das Indiaca-Turnier am Samstag vormittag wurde mit insgesamt 3 Wangener Mannschaften fast zu einem Heimspiel. In der reinen Frauengruppe spielten die 2 Mannschaften

aus Wangen und in der „Mixed“-Gruppe spielte eine Mannschaft aus der Abteilung „Indiaca“. Die Frauenmannschaft Wangen I konnte



*Auch die Turnierleitung war fest in Wangener Hand: Helga Lehmann und Andrea Barann (vorne).  
(Fotos: H. Franke)*

den 1. Platz in ihrer Gruppe, Wangen II den 3. Platz erringen. Die „Mixed“-Mannschaft mit Alfons Burkert kam ohne Probleme auf den 1. Platz. Der Sieg der Frauen gelang hingegen erst in einem spannenden Endspiel unter letztem Einsatz jeder Spielerin und unter lautstarkem Anfeuern von seiten der Zuschauer.

### Herzlichen Dank!

Die Altstadt-Hockete 1993 verlief dank einer guten Organisation wieder ausgezeichnet. Leider nicht ganz so gut wie die Organisation waren der Besuch und der Umsatz an diesem Abend. Der Festausschuß und der Vorstand werden sich gemeinsam Gedanken machen müssen, woran es gelegen haben mag.

Allen Helfern und Mitarbeitern der diesjährigen Altstadt-Hockete, allen Organisatoren, vor allem aber unserem Festausschuß gilt von Vorstandsseite ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft, sich einige Stunden für die MTG zur Verfügung zu stellen, für den großartigen Einsatz und die Unterstützung, die alle an diesem Abend dem Verein zukommen ließen. Besonders erfreulich war, daß es nicht allzu schwer war, Mitarbeiter zu finden und daß fast alle eingeteilten Kräfte pünktlich zur Stelle waren.

Robert Heer

Für alle stand fest, daß der Spaß bei der gemeinsamen Reise und das Erlebnis der Turnfeststadt im Vordergrund stand. So werden schon jetzt Pläne für die Teilnahme beim Deutschen Turnfest in Hamburg geschmiedet.

U. Stolberg



*Schwer bepackt mit vielen Siegen warten Fini Deiring, Anne Mensburger, Elke Kreamler, Vera Heinzle, Andrea Barann, Susi Geiger, Waltraut Köhler, Almut Mitter, Ursel Stolberg, Doris Staudacher und Lu Kirschmann auf den Zug.*



*Fini Deiring (li.) nimmt bei der Siegerehrung die Medaillen für den Turnfestsieg aus der Hand der Fachwartin Helga Lehmann entgegen.*

## Saisonabschlußfahrt der 1b-Handballer nach Schlanders in Südtirol

Die 1b-Kasse, in die jeder Spieler entsprechend der Satzung nach jedem Einzel gestaffelt nach Sieg oder Niederlage einzahlen darf, war nach einer sportlich weniger erfreulichen Rückrunde gut gefüllt. Diese volle Kasse war der Grundstock für eine dreitägige Saisonabschlußfahrt nach Schlanders in Südtirol. Der mannschaftsinterne Festausschuß mit Roland Kübler und Christoph Herrmann hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und ein tolles Programm für die drei Tage auf die Beine gestellt. Los ging es am Freitag morgen um 7 Uhr mit zwei Bussen der Handballabteilung über den Arlberg hinüber. Für Abwechslung sorgte das von Roland Kübler entworfene, allseits beliebte Reisequiz, das aufgrund der attraktiven Preise den Denkapparat der einzelnen Spieler zu Höchstleistungen animierte. Zu beantworten waren statistische Fragen zur letzten Saison. „Welcher 1b-Spieler warf zu welchem Zeitpunkt das erstmalig auf gegnerische Tor?“ und „Wer war der erste Torschütze der 1b?“ Scharfsinnige Geister schlossen aufgrund der Fragestellung, daß dies nicht unbedingt der gleiche Spieler sein mußte. Gegen Mittag hatten wir dann Imst erreicht, wo wir uns stärkten, bevor einer der Höhepunkte der diesjährigen Tour auf uns wartete. Dann war es endlich soweit, die Rafting-Tour auf dem Inn durch die Imster Schlucht stand kurz bevor. Zuvor mußten jedoch alle Mann Rafting-gerecht präpariert werden, d. h. Neo-

pren-Schutzanzüge und Schwimmwesten an und Helm auf, da diese Angelegenheit doch Risiken barg. Nach ein paar Anweisungen und Trockenübungen zu Land ging es dann endlich mit zwei Schlauchbooten aufs Wasser. Auf jeder Bootsseite saßen drei Mann, die auf die Kommandos der im Heck sitzenden Bootsführer möglichst im Gleichtakt zu reagieren hatten. Dies stellte sich schwieriger heraus, als angenommen. Denn, war man erst mal auf dem Wasser, entpuppte sich der Fluß ganz anders, als man es vom Land aus sah. Da unsere Bootsführer sahen, daß wir kräftemäßig einigermaßen in Schuß waren, suchten sie auch entsprechende Passagen für uns aus. Und obwohl das Wasser eisig kalt war, war allen nach einer Stunde recht warm geworden und der eine oder andere sollte am nächsten Tag noch über eine gehörige Portion Muskelkater klagen. Auf jeden Fall hat die Faszination des Raftings auch uns erfaßt. Anschließend ging es über den Reschenpaß weiter nach Schlanders, wo im Hotel „Goldener Löwe“ Quartier bezogen wurde. Nach dem Abendessen kamen wir zum gemütlichen Teil. In der Jausenstation „Vogelsang“ ließen wir bei Südtiroler Wein und Speck in geselliger Runde den ersten Tag ausklingen. Am Samstag morgen war nach dem Frühstück sportliche Ertüchtigung angesagt. Mehr oder weniger taufisch sollte eine Mountain-Bike-Tour in Angriff genommen werden. Vorher galt es jedoch die Hürde italienischen Organisationsgeschicks zu meistern. Mit etwas Geduld bekamen wir schließlich die vorbestellten Räder und es konnte losgehen durch die schönen Obst- und Weingärten rund um

Schlanders. Auch technische Pannen konnten uns nicht groß aufhalten. Müllkippen wurden unsicher gemacht, Berge erklimmen, und da die künstlichen Bewässerungsanlagen auf Hochtouren liefen, sahen einige aus wie Quersfeldeinprofis. Am Nachmittag war Müßiggang angesagt. Die einen gingen zum Baden, die anderen verfolgten am Radio genannt das Finale der Fußballbundesliga. Nach dem Abendessen ging es zur Einstimmung erneut auf in „Vogelsang“, bevor sich die gesammelte Mannschaft bis in den frühen Morgen in das Nachtleben von Schlanders stürzte.

Es spricht für die Kondition der 1b-Handballer, daß die Rückreise am Sonntag morgen dennoch wie geplant um 10 Uhr in Angriff genommen werden konnte. Gegen 16 Uhr wurde schließlich die letzte Etappe der Abschlußfahrt, das Handballjugendheim der MTG, erreicht. Zum guten Schluß wurde Christoph Herrmann als Sieger des 1b-Reisequiz gekürt und für seine scharfsinnige Leistung mit einem der heißbegehrten 1b-Gutscheinpreise belohnt. In gemütlicher Runde ließ man die Eindrücke der vergangenen drei Tage Revue passieren und man kam zu dem Ergebnis, daß sich alle künftigen 1b-Fahrten an dieser so hervorragend von Roland Kübler und Christoph Herrmann organisierten messen lassen müssen. Für Trainer Ekkes Schneider ergab sich daraus ein Motivationsproblem besonderer Art für die nächste Saison: Wie finde ich den richtigen Mittelweg zwischen sportlichem Erfolg und einer gut gefüllten Mannschaftskasse für die nächste Abschlußfahrt?

M. Reuhs



## Auf Schusters Rappen auf den Hochhädrich

Wochenend und Sonnenschein – mehr braucht man nicht zum Glückhsein! Wenn dazu noch eine wunderschön gelegene Almhütte in der Nähe der Zimmeregg-Alpe im Brengener Wald gehört, dann stimmt dieses Motto haargenau. Die MTG-Sportgruppe „Sport für junge Leute“ besitzt wohl einen besonderen Draht zu Petrus, denn nach einer ganzen Woche heftiger Regengüsse kam pünktlich zum Freitag nachmittag der langersehnte Sonnenschein. 2½ Tage im Juni verbrachten die jungen Leute gemeinsam auf der Almhütte.

Am Freitag abend luden nach einem deftigen Abendessen (Pellkartoffeln mit einer pikanten Käseauswahl) die herrliche Aussicht und das warme Klima zum Verweilen und Entspannen auf der Wiese vor der Hütte ein. Später verlegte die Gruppe ihren Treffpunkt in die gemütliche Hütte und erst um Mitternacht begaben sich die ersten Schlafhungrigen zu Bett.

Am Samstag stand die ganztägige Wanderung zum Hochhädrich auf dem Programm. Nach einem herzhaften Frühstück mit frischer Kuhmilch gings auf Schusters Rappen früh los. Von der Hennenmoos-Alpe aus marschierten die jungen Wanderer über Hochhädrich und Falkenkopf zur Falkenhütte und weiter zur Hörmoos-Alpe. Nach ausgiebiger Mittagsrast erfolgte der Heimmarsch Richtung Zimmeregg-Alpe. Dort gabs zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Anschließend traf sich die Schar auf der Wiese vor der Hütte, wo Übungsleiterin Marion Lutzki bei einer gedachten Traumreise mit einem Heißluftballon für beste Entspannung der müden Wanderer sorgte.

Am Samstag abend fand das Grillfest und danach die zünftige Hüttengaudi statt. Bei feurigem Gesang und abwechslungsreichen Spielen verging die Zeit wie im Fluge und Langleweille kam gar nicht auf.

Am Sonntag morgen verabschiedeten sich die jungen Leute nach dem Frühstück und dem



Aufräumen der Hütte von ihren Gastgebern, dem Hüttenehepaar, das das ganze Jahr hier wohnt und sich sehr hilfsbereit zeigte. Von der Leckach-Alpe gings über Stock und Stein zur Schwarzenberger Platte und von dort vorbei

an der Juliansplatte zum Lecknersee. Hier sorgte ein frisches Fußbad für Abkühlung der erhitzten Gemüter. Nach der Stärkung an Leib und Seele lief die Wanderschar wieder weiter zu ihrem Ausgangspunkt. Martin Ogger

# Sport in der MTG

gefördert von EDELWEISSBRAUEREI

# FARNY

*der Name verpflichtet*

# MTG in Wort und Bild



Wie dem Impressum zu entnehmen ist, hat sich das Redaktionsteam durch Aribert Feistle verstärkt. Der 41jährige, der schon von Kindesbeinen an bei der MTG ist (seit 1960), spielte lange Zeit aktiv Handball. Heute liegen seine Hobbys mehr bei der Musik, dem Tennisspielen und Radeln.

Die Mitglieder der Er-und-Sie-Sportgruppe starteten mit Kind und Kegel teils zu Fuß, teils mit Leiterwagen zu einer Wanderung durch das schöne Allgäu. Wie unser Bild zeigt, ist von seiten dieser Abteilung für den Nachwuchs in der MTG reichlich gesorgt.

## Impressum:

**Herausgeber:** MTG Wangen 1849 e. V.

**Redaktion:** Rainer Breitenstein, Aribert Feistle, Robert Heer, Xaver Rädler, Siegfried Spangenberg, Bernhard Oberschmidt

**Anschrift der Redaktion:**  
Robert Heer, Franz-Joseph-Spiegler-Straße 70, 88239 Wangen im Allgäu

**Druck- und Anzeigenverwaltung:**  
J. Walchner KG, Satz · Repro · Druck · Verlag  
Im Keilhof 13, 88239 Wangen/Allg.

**Verantwortlich für Anzeigen:**  
W. Johannes  
Bezugspreis im Beitrag enthalten



Die Abteilung Gymnastik/Tanz war beim diesjährigen Landesturnfest in Ludwigsburg ebenfalls vertreten. Mit ihrem Tanz „Speedy Gonzales“ ernteten die Mädchen der Abteilung unter der Leitung von Steffi Keller/Claudia Baur großen Beifall. Auch die Gruppengymnastik – er-



arbeitet von Jutta Moritz – wurde von der Jury gut bewertet. Die Frauen traten zusammen mit den Köbes-Turnern mit ihrem „Rock and Rap“ auf und fanden ein begeistertes Publikum auf allen Schaubühnen. Besonders hervorzuheben ist,

daß diese Gruppe unter einigen hundert anderen Vorführgruppen für die „Ausgewählten Lehr- und Schauvorführungen“ ausgesucht und ins Ludwigsburger „Forum“ eingeladen wurde.

Ch. Bihler

## Als Kampfrichter bei der Leichtathletik-WM ins Stuttgart

### Ein unvergeßliches Erlebnis

Als vor über einem Jahr Kampfrichter für die Leichtathletik-WM in Stuttgart gesucht wurden, war auch im Sportkreis Ravensburg die Resonanz hierfür sehr groß. Schon bald aber setzten finanzielle Schwierigkeiten des Württembergischen Leichtathletikverbandes dem anfänglichen Enthusiasmus der von der Landeshauptstadt weiter entfernt wohnenden Sportkameraden enge Grenzen. Am Ende befreiten sich gerade 5 Kampfrichter aus dem Kreis Ravensburg unter den ca. 400, die nach Stuttgart eingeladen werden konnten. Obwohl es im weiteren Vorfeld immer wieder zu organisatorischen Ungereimtheiten kam, durften alle Mitwirkenden am Ende doch mit großer Genugtuung feststellen, daß die zehn Tage in Stuttgart ein nachhaltiges Erlebnis darstellten. Der Einsatz der Kampfrichter war seitens des federführenden Verbandes genauestens vorgeplant. Jedermann/frau wurde einem bestimmten Kampfgericht zugeordnet; in meinem Fall war dies das Kampfgericht „Diskus“, das in der Regel während der WM immer zusammen blieb, auch wenn eine andere Disziplin zu betreuen war. Zur Vorbereitung auf den Tag X erhielten alle eingesetzten Kampfrichter

schon einige Monate zuvor ihren Einsatzplan, der neben den speziellen Einsatzbereichen und Wettkampfbestimmungen auch die wichtigsten Informationen über Akkreditierung, Einkleidung, Unterkunft (Sportschule Ruit), Verpflegung, Transport usw. enthielt. Einige der WM-Kampfrichter wurden außerdem auch zu den Süddeutschen Meisterschaften eingeladen, die zwei Wochen vor WM-Beginn quasi als Generalprobe dienten.

Als es dann am 13. August endlich losging, und ich meinen WM-Ausweis um den Hals hatte, war ich wer! Eine Mehrklassengesellschaft rund ums Daimlerstadion entstand. Da waren die mit einer ganz gewöhnlichen Eintrittskarte, um die Wettkämpfe im Stadion zu besuchen, und sich vor den Eingangstüren die Beine in den Bauch standen; jene, die mit ihrem Ausweis problemlos die Eingangskontrollen durchlaufen konnten, sprich Kampfrichter; und dann war da noch eine Sorte Mensch vertreten, die hatte zwar einen fast identischen Ausweis wie unserereines, aber während für uns bestimmte Stadionbereiche tabu blieben, durften diese sich überall frei bewegen, angefangen vom sogenannten VIP-Bereich bis zum Bereich der Doping-Kontrolle oder des Callrooms (Athleten-Eingangs-Kontrolle zum Innenraum).

All dies spielte am ersten Wettkampftag aber noch eine untergeordnete Rolle, denn die Ner-

vosität unter den Hauptverantwortlichen war überall spürbar. Hatte man bis dahin wirklich alles Notwendige getan, um die Wettkämpfe reibungslos über die Bühne zu bringen? Sind die Kampfgerichte tatsächlich optimal besetzt, die Kampfrichter entsprechend eingewiesen? Alles Fragen, die bei der ersten großen Kampfrichterbesprechung doch irgendwo unausgesprochen im Raume standen. Und schließlich war noch die Bewerbung für Berlin 2000, die von einer perfekten Organisation profitieren sollte.

Am Samstag, dem 14. 9. 93, ging es dann endlich richtig los. Der erste Einsatz, auf den man wochenlang hinfieberte – und was für einer! Nicht Diskus im Stadion, sondern 10 km Gehen der Frauen als Rundenzähler auf der Strecke! Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde jedem klar, daß die WM-Einladung kaum Zeit zum geruhsamen Betrachten der Wettkämpfe bieten würde. Und so sah denn der Arbeitstag eines Kampfrichters aus: Morgens acht Uhr Abfahrt von der Sportschule Ruit nach Stuttgart. 8.30 Uhr Anwesenheitsmeldung in der Kampfrichterzentrale in der Molly-Schauffele-Halle, Blick auf die Einsatzpläne des Tages, anschließend Besprechung. In der Regel hieß dies, daß das Kampfgericht ca. eineinhalb Stunden vor Wettkampfbeginn vollständig sein mußte und eine dreiviertel Stunde vor Wettkampfbeginn ins Stadion einzumar-



Drei der fünf Kampfrichter aus dem Kreis Ravensburg: Jürgen Ebert, Doppler (Herlazhofen) und Nowarra (Isny).



Jürgen Ebert mit den beiden deutschen Zehnkämpfern Christian Schenk und Paul Meier auf dem Aufwärmplatz.

Ihr Fleischer-  
fachgeschäft



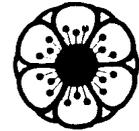
**Metzgerei  
BLASER**

*Stets frische Qualität  
aus eigener Schlachtung  
von Ihrem Meister*



Metzgerei Alfons Blaser  
Postplatz 4, 88239 Wangen  
Telefon 0 75 22/24 30

**Sag's  
mit  
Blumen  
von**



**kaspar**

an der Isnyer Brücke und Herrenstraße

Ruf 25 42

**Brot und  
Backwaren  
immer frisch  
auf den Tisch**



88239 Wangen im Allgäu  
Lindauer Straße 43,  
Telefon (0 75 22) 24 23  
Filiale Am Waltersbühl 22,  
Telefon (0 75 22) 8 06 67

**besser sehen**

**mevissen**

WANGEN · Bindstraße 11  
Telefon 44 40

mit BRILLEN +  
Contactlinsen

Wir bieten an:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Bauern- u. Landhäuser
- Bauplätze
- Gewerbeobjekte

**Anton Birk**  
IMMOBILIEN

Bei Kauf und Verkauf von Grundbesitz zum  
Fachmann. Nutzen Sie unsere Erfahrung.  
Wir beraten Sie gerne.

88239 Wangen/Allg., Postf. 1133, Karl-Saurmann-Str. 71, Tel. (0 75 22) 26 28



Am Waltersbühl 17  
☎ 0 75 22 / 51 79  
Herrenstraße 9  
☎ 0 75 22 / 51 79

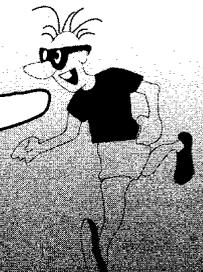
Konditorei  
Gartenterrasse · Wintergarten  
Konferenzzimmer  
mit 40 Sitzplätzen

WANGEN IM ALLGÄU

**WOLFRUM** H i f i  
TV-Video  
T-e-l-e-k-o-m-m-u-n-i-k-a-t-i-o-n

Manfred u. Dieter Wolfrum, Lindauer Str. 10-12, 88239 Wangen

... nichts wie hin ...  
die haben da ja eine Tolle Auswahl  
... an Verstärker, oder CD's  
oder äh ... so tolle Fernseher  
... bei Wolfrum  
also gleich mal kucken .



r  
42

schieren hatte. Bei der drückenden Hitze auf dem Rasen eine nicht immer ganz angenehme Tätigkeit knapp drei Stunden voll konzentriert zu sein und auch bei den besten Leistungen keine Begeisterungsausbrüche von sich zu geben. Vormittags Qualifikation, nachmittags/abends Finals; Speer, Kugel, Diskus, Gehen wechselten sich in schöner Regelmäßigkeit ab. Wer nicht direkt zu einem Wettkampf eingeteilt war, wurde für den Rest des Tages auf Bereitschaft gestellt, so daß man schließlich mit dem Ende der Abendveranstaltung das Stadion verlassen konnte.

Unerwarteter Kontakt zu den Athleten? Dies war sehr interessant: Derjenige, der morgens und abends mit dem Athletenbus fuhr, konnte doch erhebliche Unterschiede im Stimmungsbarometer der Sportler feststellen. Entsprechend kontaktfreudig zeigten sich die Athleten. Auf der Hinfahrt zum Stadion war es eher still und ruhig. Die Sportler versuchten auf vielfältige Weise ihrer Nervosität Herr zu werden: Die einen mit Kopfhörern und ihrer Lieblingsmusik, die anderen blätterten unruhig in ihrer Startliste oder hörten sich nägelkauend die letzten Anweisungen ihrer Trainer an. Wie man die Nacht vor dem Wettkampf verbracht hätte? „Sehr unruhig“, war der Tenor der Antworten, denn wie soll man auch richtig schlafen können, wenn die ersten Sieger im Athletendorf schon feiern. Dagegen ging es bei der Busheimfahrt am Abend wesentlich ausgelassener zu. Die gesamte Spannung des Tages schien sich hier zu entladen. Es war ein Lärmen und Lachen durch den gesamten Bus. Nichts mehr war zu spüren von dem schweigsamen Gang am Morgen zum Aufwärmplatz neben dem Stadion. Mein nachhaltigstes Erlebnis bei einem Einsatz als Kampfrichter? Sicherlich die Arbeit bei der Dopingkontrolle am Ende des 1500-m-Laufs beim Zehnkampf. Oder besser gesagt: Die Kunst, einem gefeierten Athleten unauffällig auf Schritt und Tritt bis zur Urinabgabe zu folgen.

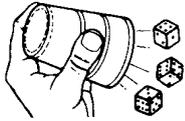
In meinem Falle betraf dies den Zehnkampfvierten, Christian Schenk. Die Sache schien zunächst einfach. Nach Feststellung der Endplatzierung dem Athleten noch im Stadion mitteilen, daß er sich innerhalb einer Stunde beim Dopingarzt einzufinden hätte. Das Ganze ihm dann schriftlich zur Unterschrift vorzulegen und ihn dann nicht mehr aus den Augen zu lassen, um evtl. Manipulationen vorzubeugen.

Alles deutete darauf hin, relativ glatt zu laufen. Schenk nahm meine Aufforderung gelassen zum Kenntnis. Aber schon auf dem Weg aus dem Zielraum des Stadions gab es die ersten Probleme. Schenk gab ein kurzes Fernsehinterview, ich mußte mich also noch etwas weiter im Hintergrund halten. Danach plötzlich ein Satz, und schon war er hinter einer Barriere bei Freunden und Bekannten und ließ sich überschwänglich feiern. Nun berechnete ein kleines unscheinbares „D“-Kärtchen zwar die Dopinghelfer zum Betreten aller Stadionbereiche, egal wohin sich der Athlet innerhalb der vorgegebenen Stunde begab, doch auf einen Hochsprungeinsatz wurde man seitens der Organisatoren nicht vorbereitet. Immerhin, der Athlet mußte eine Einsehen gehabt haben, denn er kehrte nach kurzer Zeit auf demselben Weg zurück. Im hellen Schweinwerferlicht der Fernsehkameras ging es dann sehr zügig zum Dopingbereich, wo bereits reichlich Getränke für die Athleten zur Verfügung standen. Meine Hauptarbeit schien damit erledigt, wenn da nicht die Siegerehrung seines Freundes, Paul Meier (3. Platz) dazwischen gekommen wäre. Schon war Schenk wieder auf dem Weg zurück ins Stadion, um diesem zuzujubeln. Unruhig wartete ich bis die Zeremonie vorbei war, um ihn dann gleich wieder in den Dopingbereich zu begleiten, aber ich hatte mich offensichtlich verrechnet. Kaum war die Siegerehrung zu Ende, drehte Schenk erneut eine Ehrenrunde im Stadion. Nun war das Laufvermögen des Kampfrichters gefragt. Schon nach wenigen Metern war das ungleiche Rennen gelaufen. Schenk tauchte irgendwo in der Kurve im Bad der Menge unter, und nur gelegentlich konnte ich ihn wieder autogrammbend entdecken. Was ihn letztendlich bewegen hat, doch wieder an den Ausgangspunkt zurückzukommen, weiß ich bis heute noch nicht. Froh war ich jedenfalls, als mir der Dopingarzt die weitere „Beaufsichtigung“ abnahm, denn nun gab es endlich Gelegenheit, mit anderen Stars wie Mike Marsh, Jack Pierce, Colin Jackson oder Gail Devers, allesamt Finalteilnehmer des Abends, ins Gespräch zu kommen, teilten sie doch gemeinsam das Schicksal von Christian Schenk, indem sie eifrig Flüssigkeit zu sich nahmen. Genauso hoch wie dieses persönliche Erlebnis schätze ich aber auch die Eindrücke, die das Stuttgarter Publikum bei mir hinterlassen hat. Die Begeisterung und die Fachkenntnis

der Zuschauer waren einfach überwältigend. Jede Leistung wurde anerkannt. Da gab es weder Schmährufe noch Pfiffe gegen die Athleten, und bei den Siegerehrungen erhielt jeder seinen verdienten Beifall. So macht Sport Spaß – auch wenn sich die Medien wie bei solch einem Spektakel immer mehr in den Vordergrund drängen und jegliches Tun nur noch unter der Rubrik „werbewirksam“ zu sehen ist. Manchmal stand der Kampfrichter nämlich schon gewaltig der Werbebotschaft im Wege, sprich Banden- oder Trikotwerbung! Noch etwas zur Kritik an manchen Entscheidungen der Kampfgerichte: Im Verlaufe dieser Weltmeisterschaften gab es vielleicht ein halbes Dutzend umstrittener Entscheidungen, die sehr hochgespielt wurden. Bestimmt über tausend aber waren richtig. Darüber wurde kaum gesprochen! Seien wir doch nicht „unmenschlich“ und freuen uns an dem großen Erfolg dieser Meisterschaften. Zum Schluß bleibt noch das Wichtigste zu sagen: Aus Kampfgerichten heraus entstanden innerhalb einer Woche Freundschaften – auch dies machte für mich einen Teil des Erlebnisses Weltmeisterschaften 93 aus.

Jürgen Ebert





# Bunt gewürfelt

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag



### 60. Geburtstag

Alwin König, Eibenweg 7  
Gerda Bauer, Veilchenbühl 11  
Karl Motz, Atzenberg 21

### 65. Geburtstag

Manfred Schmid, Isnyer Str. 88  
Emmy Ruh, Im Brühl 1  
Karl Rupp, Bindstraße 57  
Paula Deuring, Waldweide 33

### 70. Geburtstag

Rudolf Vogg, Robert-Mayer-Str. 1  
Lothar Hafner, Richthofenstr. 26  
Max Schiebel, Ebnetstr. 7  
Karl-Heinz Kniesch, Am Hang 6  
Gertrud Stoppel, Jörg-Witzigmann-Weg 47  
Josef Kibele, Robert-Koch-Weg 5

### 71. Geburtstag

Lorenz Prigol, Am Rain 23  
Elisbeth Breimaier, Karl-Speidel-Str. 28  
Erich Zettler, August-Braun-Str. 10

### 72. Geburtstag

Dr. Günter Kapp, Spatzenhalde 5  
Konrad Renz, Waldburgweg 12  
Gertraude Bollgrün, Wermeisterweg 18/1

### 73. Geburtstag

Dorothea Schaupp, Atzenberg 28  
Karl Schellhorn, Schmiedstr. 7  
Josef Bär, Leutkircher Str. 25  
Wally Egle, Baumannstr. 80/37  
Franz Fischer, Max-Planck-Weg 11

### 74. Geburtstag

Hilde Veigel, Kopernikusweg 43

### 75. Geburtstag

Josef Müller, August-Braun-Str. 25  
Gertrud Petrick, Tödiweg 39

Hermann Freuding, Südring 27  
Alfons Ruf, Waldhofplatz 2

### 76. Geburtstag

Maria Fink, Am Gehrenberg 22

### 77. Geburtstag

Heinrich Miller, Im Kellhof 15  
Josef Wassner, Keplerweg 21

### 79. Geburtstag

Karl Marquart, Tannenweg 4  
Adolf Kübler, Sailerweg 6

### 80. Geburtstag

Maria Mayrock, Zeppelinstr. 48

### 82. Geburtstag

Eugen Weinmann, Spitalhofweg 14, Isny

### 85. Geburtstag

Mina Schou, Kopernikusweg 36  
Auguste Mahle, Hans-Schnitzer-Weg 26

### 88. Geburtstag

Gustav Seeger, Hölderlinstr. 12a, Pforzheim

### 92. Geburtstag

Emanuel Schindera, Braugasse 7

### 93. Geburtstag

Käthe Frankenbach, Wielandstr. 5

Auf Initiative von Herrn Pastor Kempf von der Ev.-Meth. Kirche findet vom 22.–24. Oktober 1993 im Casino der Firma AKO die Ausstellung „Kunst für Kinder“ statt. Viele Künstler aus unserer Region stellen dabei ihre Werke aus. Sie haben sich bereiterklärt, auf einen Teil ihrer Einnahmen zu verzichten und diesen bedürftigen Kindern im Altkreis Wangen sowie der MTG zur Verfügung zu stellen. Der der MTG zugedachte Teil soll auf das Sportlehrerkonto fließen, und somit letztendlich auch wieder Kindern innerhalb unseres Vereines zugute kommen.

Alle MTG-Mitglieder sind herzlich zum Besuch dieser Ausstellung eingeladen. Es

wäre schön, wenn Sie, liebe Mitglieder, sich zum Kauf eines der ausgestellten Bilder entschließen könnten und damit einen Teilbeitrag zu unserer Sportlehrerfinanzierung leisten würden.

Wie schon an andere Stelle berichtet, wird Dirk Rädler ab 1. Oktober 93 seinen Zivildienst bei der MTG ableisten.

Schon jetzt versucht der Vorstand einen geeigneten Nachfolger ab Juli 1994 zu finden. Interessenten können sich nähere Informationen bei den MTG-Vorstandsmitgliedern einholen.

Bewerbungen um diese interessante und vielseitige Stelle werden bis 31. Dezember 1993 an die MTG-Geschäftsstelle erbeten.

Jugendvorstand Eberhard Schuster möchte mit einigen Veranstaltungen die Jugendarbeit in der MTG neu beleben. So soll am 29. Dezember ein Tischtennis-Turnier und am 5. März eine Skiausfahrt stattfinden. Nähere Informationen dazu sowie über weitere geplante Aktivitäten gehen demnächst den Jugendsprechern der Abteilungen zu.

Das immer beliebter werdende und dadurch an Größe und Bedeutung gewinnende MTG-Indiacas-Turnier für Mixed-Mannschaften findet am Samstag, dem 8. Januar 1994, in der Ebnehalle statt. Die Ausschreibungen erfolgen über das Rundschreiben, Anmeldungen können über die Abteilungs- oder Übungsleiter vorgenommen werden. Nachdem das Interesse am Indiacaspielen innerhalb der MTG immer mehr wächst, ist damit zu rechnen, daß in diesem Jahr ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt wird.

Der traditionelle Turnerball der MTG findet im nächsten Jahr am Samstag, dem 12. Februar 1994 statt.



**Der Erfolg hat viele Väter**  
 Leistung, Teamgeist, Fairneß, Glück und natürlich die Ausrüstung. Ausrüstung ist unser Metier. Rund um den Sport. Inclusive fachlichem Service und Beratung!

**Sport-Giselbrecht**

Wangen – Buchweg 6 – Tel. (0 75 22) 31 62  
 ● Kundenparkplätze direkt vor dem Haus ●

*Sport in der MTC*

gefördert von **EDELWEISSBRAUEREI**

**FARNY**

*der Name verpflichtet*

*Qualität für höchste Ansprüche*

CONTACTLINSEN  
 AUGENOPTIK  
**kehrer**

Herrenstr. 11 · 88239 Wangen/A. · ☎ 075 22/24 35

*Finden Sie Ihren persönlichen Stil!*

*Mode* aus europäischen Kollektionen

*immer  
 aktuell*

*und begehrenswert*



*Schube für die ganze Familie*

**ABLER**  
 Schmie dstr.32  
 Wangen/Allg. **Schuhe**

BETTEN  
**Scherer**

Schmie dstraße 12  
 88239 Wangen im Allgäu  
 Telefon (0 75 22) 66 11

**weiß, wie man  
 richtig schläft ...**

**JEANS-BUDE**

**Jeans und was dazugehört**

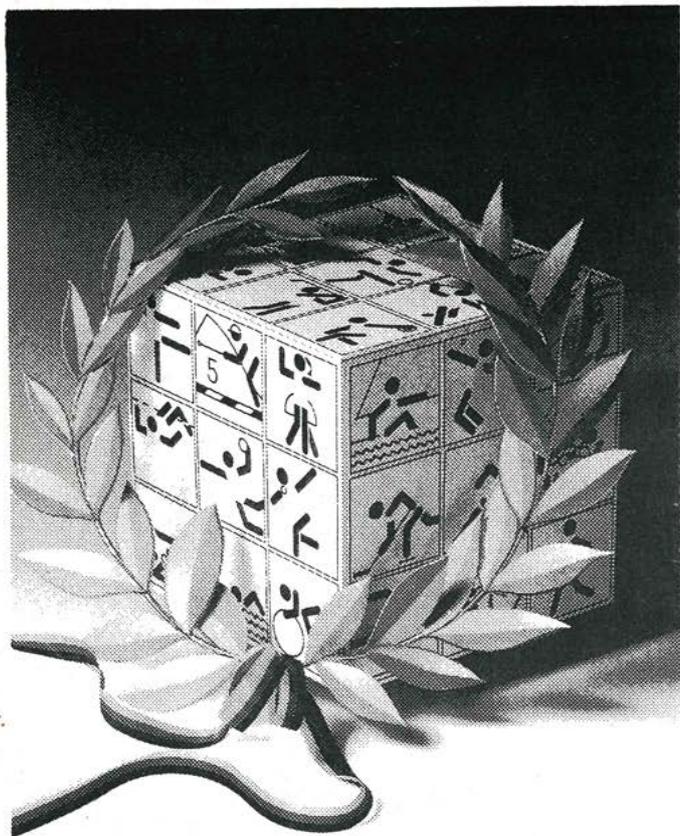
Schmie dstraße 23

**JEANS-BUDE EXTRA**

**Mode, die Spaß macht**

Schmie dstraße 15

# MEISTER FALLEN NOCH IMMER NICHT VOM HIMMEL



Zum Erfolg gehört eben Leistung.  
In Gelddingen können Sie sich's allerdings einfach machen und dennoch erfolgreich sein. Wenden Sie sich an unsere Experten für vier wichtige Lebensbereiche:

Für Ihre gewinnbringende Geldanlage.  
Für Ihr ganz persönliches Finanzierungsmodell.  
Für Ihre Bausparpläne. Und für Ihre persönlichen Versicherungen.

Lassen Sie Meister ihres Fachs sich für Sie anstrengen – die -Finanzgruppe: die Sparkasse im Verbund mit ihrer Südwestdeutschen Landesbank, der Landesbausparkasse und der Sparkassen-Versicherung.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse SüdwestLB LBS Sparkassen-Versicherung Deko